

MARKTBERICHT KOMPAKT

2021 / Dezember

- ▶ Preisrückgang bei Schlachtkühen
- ▶ Eiermarkt: Nachfragebelebung durch Backsaison
- ▶ Erzeugermilchpreis positive Aussichten; Milchanlieferung neuerlich über dem Vorjahr
- ▶ Korrektur der Weizenpreise auf hohem Niveau, Ölsaatenkurse im Anstieg
- ▶ Starkes Q4 bei Vermarktungsmengen von Tafeläpfeln, Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis im Dezember auf Rekordniveau

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:
51

Produkte	Einheit	KW 51	KW 50	+/- in %	Dez.*)	Nov.	+/- in %	KW 51 2020	KW 51 vgl. 2020 - 2021 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	376,00	380,00	-1,1%	378,67	347,69	8,2%	188,00	100,0%
Mahlweizen*	EUR / t	k.N.	322,50		323,00	306,00	5,3%	183,00	76,2%
Futtermais	EUR / t	248,50	250,00	-0,6%	250,50	246,00	1,8%	164,00	51,5%
Futtergerste	EUR / t	247,00	246,50	0,2%	246,17	250,00	-1,6%	157,50	56,8%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	495,00	470,00	5,3%	482,50	424,00	12,1%	425,00	16,5%
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		375,50	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,56	1,56	0,0%	1,56	1,56	0,0%	1,43	9,1%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,54	4,53	0,2%	4,53	4,47	1,3%	3,93	15,5%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	2,92	3,00	-2,7%	3,04	3,20	-5,0%	2,47	18,2%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	2,94	2,79	5,4%	2,90	2,90	0,0%	2,73	7,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	11,86	11,79	0,6%	11,83	11,77	0,5%	11,15	6,4%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,13	1,02	10,8%	1,03	1,00	3,0%	0,96	17,7%
Gemüse- NÖ Erzeugerpreis									
Karotten, konv.	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	42,50	11,8%	47,50	0,0%
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	18,00	17,50	2,9%	18,10	17,50	3,4%	13,50	33,3%
Kartoffeln- NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	19,00	19,00	0,0%	19,00	19,00	0,0%	11,00	72,7%

Preisübersicht - Monat: November

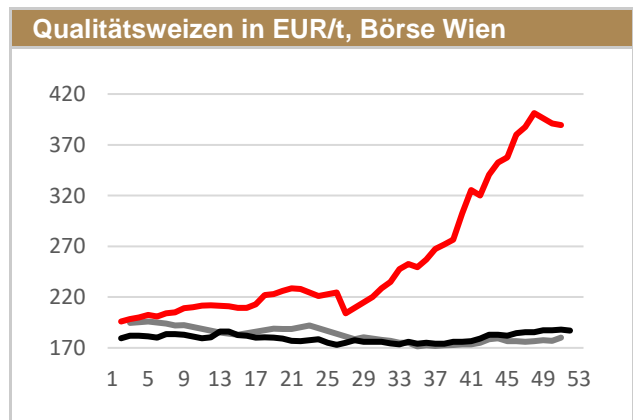
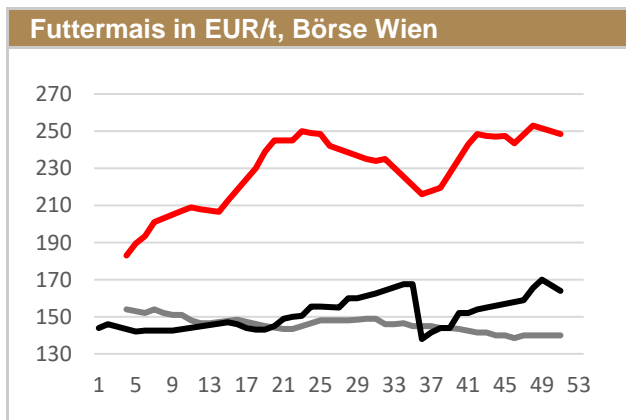
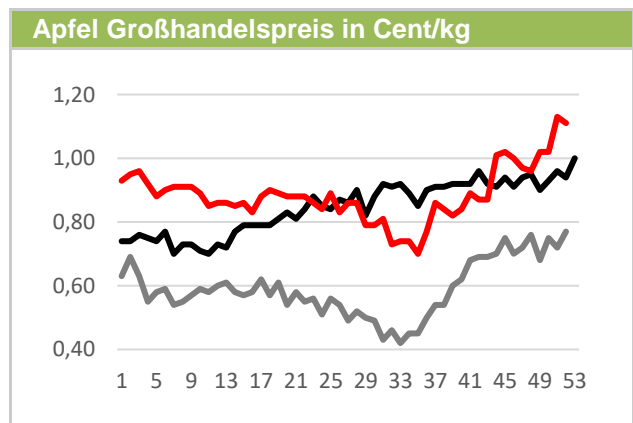
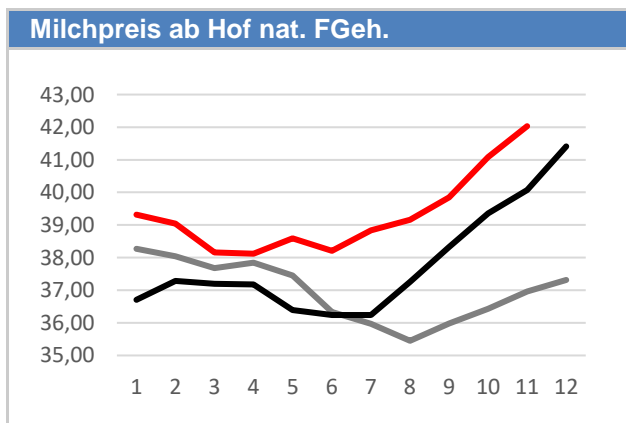
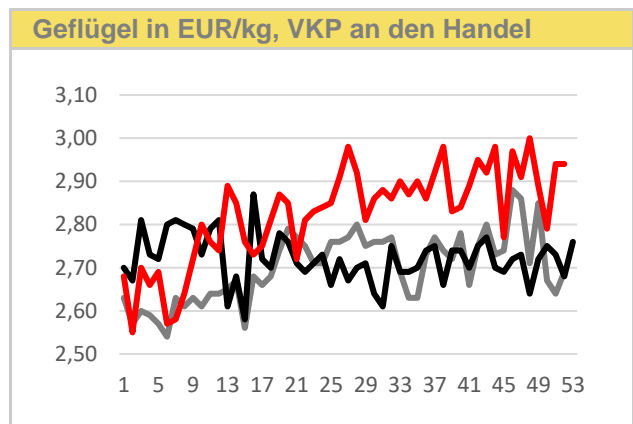
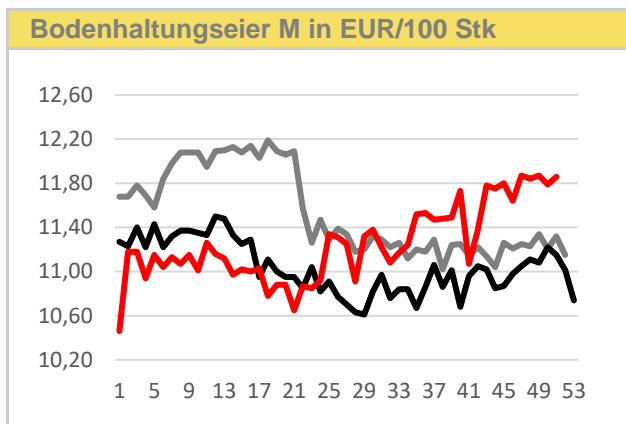
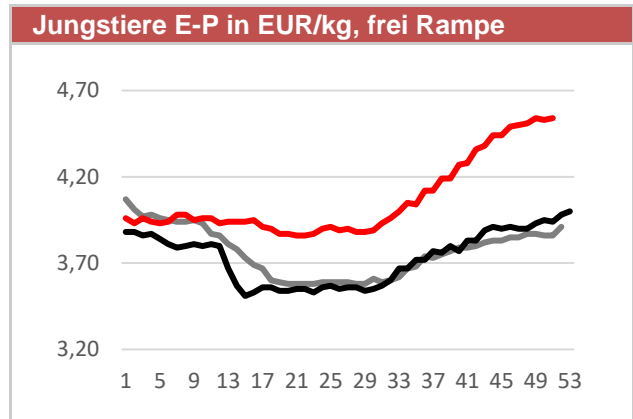
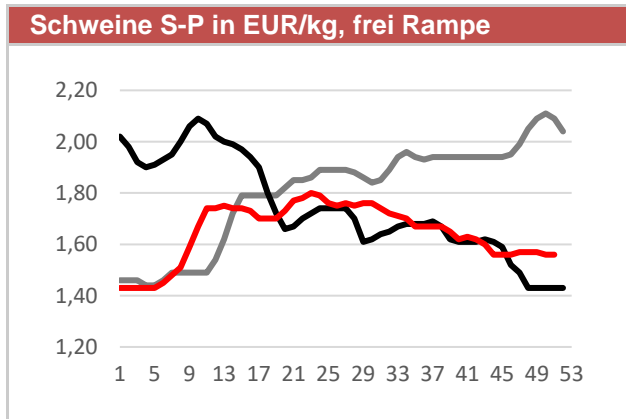
Produkte	Einheit	Nov.	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	42,03	41,08	2,3%	40,07	4,9%
Heumilch nat. Fettgehalt		43,67	42,71	2,2%	41,90	4,2%
Biomilch nat. Fettgehalt		49,95	48,94	2,1%	46,95	6,4%

*) Mahlweizenpreisvergleich zwischen KW 50 2021 und KW 51 2020.

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2019 — 2020 — 2021)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstierpreise im Dezember nur mehr geringfügig gestiegen, ca. 15 % über Vorjahr
 - Gute Nachfrage vor allem von Lebensmitteleinzelhandel
 - dagegen Einbußen durch späte Öffnung von Gastronomie und Hotellerie nach Lockdown
 - - 5 % beim Schlachtkuhpreis, aber noch deutlich über Dezember 2020
 - erhöhtes Angebot und verhaltene Nachfrage
 - schwieriger Export wegen Corona-Maßnahmen in Abnahmeländern
 - Kälber stiegen auf Jahreshöchstpreis, knapp über Vorjahr
- Schweine:**
- sehr stabile Preise im Dezember, daher Plus im Vergleich zu 2020
 - zeitweise Angebotsüberhänge
 - Nachfragerückgang durch Lockdown, aber Impulse von LEH und Weihnachtsgeschäft
 - verspäteter Start im Wintertourismus
 - teilweise reduzierte Schlachtkapazitäten durch infizierte Mitarbeiter
 - Ferkelmarkt näherte sich ausgeglichenen Verhältnissen, konstante Notierung
- Geflügel:**
- Starke Nachfrageimpulse durch Weihnachtsgeschäft
 - Abgabepreis Hühnerfilet: 7,65 EUR je kg (+13 Cent zum Vormonat)
 - Verkaufspreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe lagen bei allen Herrichtungsformen über Vorjahreslinie
 - Weiterer Geflügelpestfall in der Steiermark – Erweiterung des Risikogebiets
 - Omikron-Cluster in Kärntner Schlachthof
- Eier:**
- Starke Marktbelebung durch Backsaison
 - Nachfrage fiel in der letzten Jahreswoche deutlich ruhiger aus (Ferien- bzw. Urlaubszeit)
 - Laut EZG Frischei werden Eier aus Bio- und Freilandhaltung zunehmend knapp
 - Abgabepreise der Packstellen liegen über Vorjahresniveau
 - Vogelgrippe belastet die Branche - noch zeichnet sich kein Ende des aktuellen Seuchenzugs ab
 - Auswirkungen der zukünftigen Corona-Maßnahmen sorgen für Unsicherheit
 - Hohe Futtermittel-, Verpackungs-, Energie- und Logistikkosten belasten Rentabilität der Erzeuger

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: gering, Kühe: pendelt zurück	Jungstiere: gut, Kühe: erhöhter Bedarf an Verarbeitungsfleisch	Jungstiere: Preisspitze erreicht, Kühe: Stabilisierung
Schwein	Überhänge aus den Feiertagswochen	leidet unter schwächerem Wintertourismus	allmählicher Abbau der Angebotsüberhänge
Geflügel	verstärkt saisonales Geflügel (Pute, Enten, Gänse) im Angebot	starke Nachfrage über Handel	Unsicherheit durch weitere Corona-Maßnahmen bzw. Geflügelpest
Eier	Eier aus Bio- und Freilandhaltung werden zunehmend knapp	Backsaison bringt saisonüblichen Aufschwung	Zusätzliches Interesse seitens der Industrie wird nach dem Jahreswechsel erwartet

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis weiterhin mit positiven Aussichten
 - Ø 42,03 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) das Vorjahresniveau wurde um 1,96 ct/kg übertroffen
 - Biomilch: der AT-Preis beträgt Ø 49,95 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) und liegt damit unter den Top-Auszahlungspreisen im Vergleich mit den anderen EU-Mitgliedsstaaten
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für Dezember 2021 → 43,30 ct/kg → aufgrund der steigenden Inhaltsstoffe
 - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin im Aufwärtstrend; im Oktober betrug dieser 38,47 ct/kg und lag damit um 1,18 ct/kg über jenem aus dem Vormonat; für November 2021 schätzt die EU-Kommission den Erzeugermilchpreis auf 38,86 ct/kg
- Anlieferung:**
- AT-Milchanlieferung liegt seit Mai jeweils über der monatlichen Anlieferung aus dem Vorjahr und setzt liegt im November um satte 3,2 % über dem Vorjahresmonat
 - EU-Milchanlieferung ging um 0,7 % im Oktober 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; von den Hauptlieferanten haben vor allem die Niederlande (- 4,4 %), Deutschland (-2,3 %) und Frankreich (- 1,9 %) ihre Anlieferungen deutlich reduziert
 - US-Milchanlieferung stieg im Zeitraum Jänner bis Oktober 2021 um 1,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum
 - In Neuseeland liegt die Anlieferungsmenge von Juni bis Oktober um 3,4 % unter der angelieferten Menge aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres; vor allem das kalte und nasse Wetter einhergehen mit der schlechten Grundfutterqualität sind nach wie vor dafür verantwortlich
 - Australien-Milchanlieferung von Juli 2021 – Oktober 2021 liegt um 2,9 % unter der angelieferten Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	November 2021	November 2020	Vorjahr %	Diff zu 11/2019 %
an österreichische Erstankäufer	243.502.020	235.970.633	3,19	1,30
davon Biomilch	47.332.729	45.322.914	4,43	5,78

Produktion AT (in kg)	November 2021	November 2020	Vorjahr %	Diff zu 11/2019 %
Trinkmilch	59.107.228	66.839.668	-11,57	-11,25
Mischtrunk	25.591.927	26.382.333	-3,00	4,26
Süßrahm	3.530.814	3.146.461	12,22	-11,28
Sauerrahm	1.909.767	1.998.200	-4,43	9,37
Butter	2.749.792	3.005.104	-8,50	-5,57
Käse und Topfen	16.788.365	15.478.884	8,46	11,04

Markteinschätzung: Das kommende Jahr bringt gute Aussichten für den EU Milchmarkt mit sich lt. Verwaltungsausschuss der Kommission vom 16.12.2021.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Internationale Weizenpreise sinken um 10% seit dem Langzeithoch Ende November.
 - Internationales Preisniveau liegt weiterhin deutlich (ca. 50%) über dem Niveau der letzten 5 Jahre und um 30% über dem bereits erhöhten Niveau vor einem Jahr.
 - Der Preisrückgang ist durch den – die US-Exporte verteuernenden – stärkeren US-Dollar sowie durch gute Ernteergebnisse der nahezu abgeschlossenen Ernte auf der Südhalbkugel zu erklären.
 - Gerüchte über eine Beschränkung der Weizenexporte aus der Ukraine, Auswinterungsschäden des US-Winterweizens, Preisanstiege für Düngemittel und positive Impulse vom Soja- und Maismarkt unterstützen das weiterhin hohe Preisniveau für Weizen.
 - Die inländischen Preise für Premium-, Qualitäts- und Mahlweizenpreise in Wien rudern vom Allzeithoch am 1.12.2022 geringfügig zurück, liegen weiterhin auf dem doppelten Niveau der Vorjahre.
 - Die österreichische Weichweizenmarktleistung 2021/2022 von 940.000 t liegt höher als die Vermahlung von 640.000 t.
 - Jedoch ergibt sich bei einer Gegenüberstellung des Gesamtverbrauches am Markt (Mühle, Mischfutterwerk, Industrie) ein Nettoimportbedarf, welcher durch die geringere Ernte zum Vorjahr um 42% steigt.
 - Österreichs um 29% geschrumpfte Roggenernte (155.000 t) sowie weniger Roggenproduktion in der EU (-10,8%) unterstützen die Roggennachfrage.
 - Der Mahlroggenpreis kletterte Mitte Dezember auf 300 EUR/t und überstieg somit um 117% das Vorjahr.
- Futtergetreide:**
- Aktueller Maispreis in Österreich (KW 51) von 248,50 EUR/t ruderte im Dezember entsprechend der internationalen Märkte zurück.
 - Aktueller Maispreis weiterhin deutlich über Vorjahr (+51,5%)
 - Derzeitiger Futtergerstenpreis von 247,00 EUR/t sank geringfügig.
 - Futtergerstenpreis weiterhin deutlich über Vorjahr (+56,8%)
 - Maiserntemenge von 2.392.000 t um +0,7% höher als gute Vorjahresproduktion
 - EU-Maisproduktion von 69,4 Mio. t um +2,1% über 2020
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Rapskurs erreicht in Paris erneut sein Allzeithoch (788,25 EUR/t am 04.01.2022).
 - Steiler Anstieg des Rapskurses wegen knapper Versorgung des weltweit bedeutendsten Rapsexporteurs Kanadas sowie der EU
 - Internationale Sojabohnen- und Sojaschrotkurse steigen durch hohe Pflanzenölnachfrage.
 - Importierter GVO-Sojaschrot (Wien) stieg von Oktober auf November um 2,2 %.
 - GVO-freier Sojaschrot mit 655 EUR/t deutlich teurer als GVO-Sojaschrot (495 EUR/t)
- Zucker:**
- Zuckerrübenenernte Österreichs mit guten Hektarerträgen und besseren Zuckergehalten als im Vorjahr.
 - Geringfügige Korrektur der internationalen Roh- und Weißzuckerpreise vom 4-Jahreshoch Mitte November.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	1,658 Mio. t -11,4% zu 2020	erhöhte EU-Nachfrage	stabile bis steigende Preise
Futtergetreide	3,444 Mio. t -6 % zu 2020	stabile Verarbeitung	stabile Preise
Zucker	Ernte 2021 vorr. höher	erhöhte Welt-Nachfrage	stabile bis steigende Preise

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
- Andauern der Corona- Krise und damit einhergehenden Bekämpfungsmaßnahmen schaffen weitere Unsicherheit.
 - Aufgrund hoher Inzidenzwerte und On-Off Lockdowns hat sich der österreichische LEH vorwiegend auf die Sicherung des Grundsortimentes fokussiert d.h. weniger Exoten- und Nischenprodukte.
 - Obst- und Gemüseproduzenten sehen sich mit steigenden Kosten für Arbeit, Energie, Betriebsmittel und Logistik konfrontiert.
 - Marktüblichen Frischeprodukte werden in gleichbleibenden Mengen nachgefragt.
- Tafeläpfel:**
- Absatz Q4/2021 von österreichischen Tafeläpfeln konv. starke 6,2 % über VJ. Weihnachtsgeschäft (Dez.) auf Vorjahresniveau (+2,3 %)
 - Sortenübergreifender ab-Rampe- Preis Dezember von Tafeläpfeln konventionell, gepackt in handelsüblicher Konfektion mit durchschnittlich 1,03 EUR/kg auf Rekordniveau.
 - Schwache Erträge, verzögerte Einlagerungen und Unterkalibrierung des Erntegutes beförderten den AMA-Lagerbestand (bio & konv.) mit Stichtag 01.November auf 78.100 t. (-7 % zu korr. VJ.)
 - Exportbereitschaft durch starke Inlandspreise und begrenzte Verfügbarkeiten verhalten
 - Hohe Angebotskontinuität vieler EU- MS in der zweiten Saisonhälfte bedingt Ausfuhren Ex-EU insb. von FR, IT und PL zur Entlastung des Binnenmarktes.
 - EU-Durchschnittspreis im Dezember: 0,76 EUR/kg (ab Packstation, sortiert und verpackt; Mittel der 4 stärksten MS). Bewertung stabil 4 % unter VJ, 17 % über 5jähr. Durchschnitt
- Birnen**
- Mit Stichtag 1. Dezember waren 645.000 t EU-Birnen auf Lager, - 28 % z. VJ (WAPA)
 - Defizit in den NL und in BE hält sich mit 14 % bzw. 11 % in Grenzen und stellt durch die extreme Angebotslücke von IT eine für Vermarkter gute Ausgangslage für die kommende Preisentwicklung dar.
 - Bewertung für die Sorte Conference müsste in naher Zukunft die Marke von 1,00 EUR/kg überschreiten. (AMI)
- Karotten:**
- Pos. Impulse durch Weihnachtsgeschäft und Öffnung Horeca
 - Heimischer Karottenmarkt ausgeglichen, Andienung an Nachfrage angepasst
 - Erzeugerpreise zur Vorwoche unverändert, Exporte saisonbedingt überschaubar
 - Durch steigende Produktionskosten seitens der Vermarkter Preisanpassung gefordert
- Zwiebel:**
- Produktion AT 2021: Mit 168.655 t (+9 % z. VJ, +14 % z. 5jähr.Ø) starkes Ernteergebnis.
 - Pos. Impulse durch Weihnachtsgeschäft und Öffnung Horeca
 - Leichter Aufwärtstrend bei NÖ. Erzeugerpreisen von Speisewiebeln um durchschn. 3 %
 - EU-Produktion mit 7,4 Mio. t flächeninduziert 10 % über VJ, rege Exportgeschäfte
- Kartoffeln:**
- Pos. Impulse durch Weihnachtsgeschäft und Öffnung Horeca
 - Eingeschränkte Lagerfähigkeit, hohe Aussortierungen, ausreichend Ware vorhanden
 - Mit durchschnittlich 19,00 EUR/dt moderate Erzeugerpreise (+72 % z. VJ)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Zwiebeln	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Kartoffeln	stabil	Saisontypisch, gut	stabil

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.